

Wie du in Europa geschützt wirst

Diese Informationen sind wichtig für dich,



- wenn du jünger als 18 Jahre bist
- wenn du Ukrainer/in bist oder in der Ukraine gelebt hast und nach dem 24. Februar 2022 wegen des Krieges geflohen bist
- wenn du
 - alleine oder
 - ohne deine Eltern hierher gekommen bist.

Wenn du ohne deine Eltern hier bist, wird dir ein Erwachsener (ein so genannter Vormund oder Vertreter) bei allem helfen, auch im Verfahren.

Du kannst dich jederzeit an diese Person oder andere Beamte wenden, wenn du Hilfe brauchst oder Angst hast.



Vergiss nicht

- Wenn du etwas nicht verstehst, kannst du immer fragen.
- Alles, was du den Behörden erzählst, bleibt vertraulich.

Was bedeutet vorübergehender Schutz?



Du kannst in der EU bleiben, bis du sicher nach Hause kannst.



Es wird dir geholfen deine Familie zu finden, solange es dich nicht in Gefahr bringt.



Du kannst Essen, Kleidung, eine sichere Unterkunft und andere



Dinge bekommen, die du brauchst.



Du kannst zur Schule gehen.



Du kannst zum Arzt gehen.

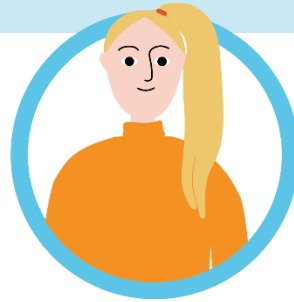


Wie lange erhältst du vorübergehenden Schutz?

Bis zum 4. März 2023. Je nach den Umständen möglicherweise auch länger.

Das Verfahren

- Ein Beamter stellt dir Fragen über dich und deine Familie.
- Du wirst gebeten, deine Ausweispapiere vorzulegen (Pass, Personalausweis usw.).
- Du bekommst ein amtliches Dokument.



Aleksandra



Dmytro

Gibt es andere Formen des Schutzes?

Ja. Sprich mit den Behörden über die Möglichkeiten und lass dich von einem Erwachsenen (z.B. deinem Vormund) dabei unterstützen.



Informiere die Behörden, wenn

- du alleine oder ohne deine Eltern hierher gekommen bist.
- du Kontakt zu Familienangehörigen aufnehmen oder nach ihnen suchen möchtest.
- die Sprache nicht verstehst – du kannst dir dann von jemandem helfen lassen, der deine Sprache spricht.
- du dich krank fühlst und einen Arzt oder Medikamente brauchst.
- du Angst hast, weil dir jemand droht oder versucht, dich zu etwas zu überreden, was du nicht möchtest. Du könntest in Gefahr sein.
- du Kinder kennst, die in Schwierigkeiten sind.



Für deine Sicherheit

- Steig in kein Fahrzeug mit ein, wenn du die Person(en) nicht kennst.
- Bleib mit deiner Familie oder deinen Freunden in Kontakt.
- Pass gut auf deine wichtigen Dokumente (Pass, Personalausweis usw.) auf. Mach Fotos davon.
- Wenn du ein Telefon hast, gib es niemandem.
- Wenn du in Gefahr bist oder Hilfe brauchst, ruf die kostenlose 112 an.
- Unterhalte dich im Internet mit niemandem, den du nicht kennst. Gib niemandem Daten oder Fotos von dir.
- Bitte um Hilfe, wenn du glaubst, wegen deiner Art dich zu kleiden, deines Aussehens oder deiner Gefühle in Gefahr zu sein oder du gehänselt wirst.